

# Mach mehr draus! Warum sich eine Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung lohnt.

Dr. Cordula Sczesny  
Soziale Innovation GmbH



**Jede fünfte Praxis sucht medizinische Fachangestellte**  
Das ergab eine Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung.<sup>3</sup>

**Die verzweifelte Suche nach PTA**  
... Der bürokratische Aufwand ist viel höher geworden, etwa durch die Plausibilitätsprüfung bei Rezepturen, einem typischen PTA-Feld. ... Weil ich sie nicht finde, versuche ich, mehr PKA zu bekommen, damit sich die PTA auf den Verkauf und die Herstellung konzentrieren können – aber bei den PKA ist es ja fast noch schlimmer.<sup>1</sup>

Der **Fachkräftemangel in der Altenpflege** wird sich in den kommenden Jahrzehnten massiv verschärfen. Der IW-Studie zufolge dürfte die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland von derzeit 2,5 Millionen bis 2050 auf rund vier Millionen steigen. Auf drei unbesetzte Stellen in der Altenpflege komme derzeit nur eine arbeitssuchende Fachkraft<sup>2</sup>

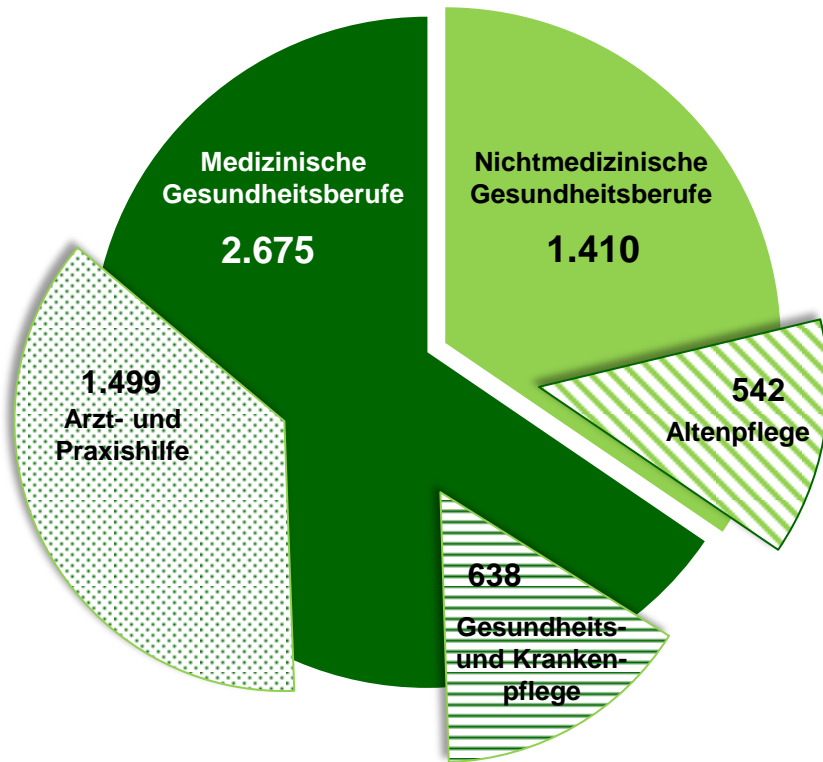
<sup>1</sup><https://www.apotheke-adhoc.de>

<sup>2</sup><http://www.zeit.de/wirtschaft/2011-08>

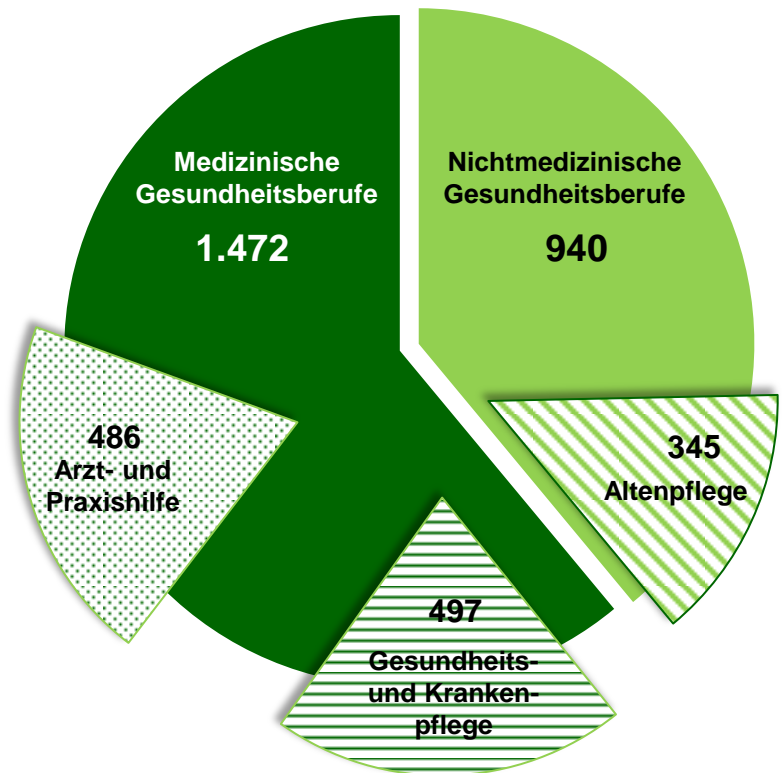
<sup>3</sup><http://www.kbv.de/>

# Minijobs in Gesundheitsberufen – ein Fachkräftepotenzial

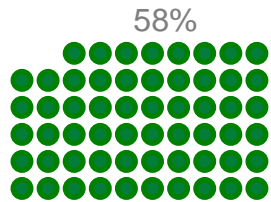
## Dortmund



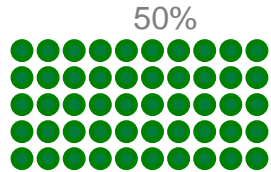
## Kreis Unna



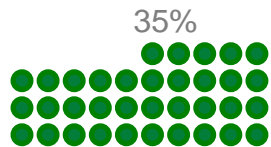
# Warum setzen Betriebe (KMU) Minijobs ein\*?



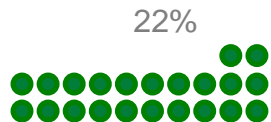
... weil die Arbeit nur für wenige Stunden am Tag da ist



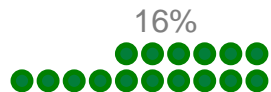
... um im Tagesverlauf den Personalbedarf anpassen zu können



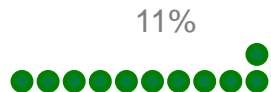
... weil im Minijob nur die geleisteten Stunden bezahlt werden müssen



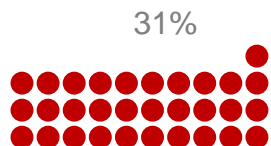
... weil die Personalkosten geringer sind



... um Flexibilität und Einsatzbereitschaft zu prüfen



... um Passfähigkeit im Team zu prüfen



... weil es in der Branche so üblich ist

- Gleicher Lohn für gleichwertige Tätigkeit  
(Anspruch auf Mindestlohn, tarifliche Eingruppierung)
- Schriftlicher Arbeitsvertrag (Nachweisgesetz)
- Bezahlter Erholungsurlaub
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und an Feiertagen
- Kündigungsschutz
- Kündigungsfristen

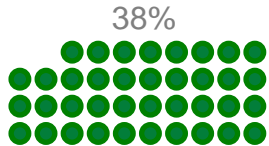
## Beispielrechnung: Vergleich der Arbeitgeberkosten am Beispiel von Pharmazeutisch-technischen Assistent/innen (Arbeitsentgelt 1.-2. Berufsjahr<sup>1</sup>, Betrieb <30 MA)

	Minijob	Gleitzone
<b>Arbeitszeit (Stunden/Monat)</b>	<b>38,60</b>	<b>72,91</b>
Arbeitsentgelt (Euro/Stunde)	11,66	11,66
<b>Arbeitsentgelt (Euro/Monat)</b>	<b>450,00</b>	<b>850,00</b>
<b>Arbeitgeber-Abgaben (Euro/Monat)<sup>2</sup></b>		
Krankenversicherung/Pflegeversicherung	58,50	62,05
Pflegeversicherung	0,00	10,84
Arbeitslosenversicherung	0,00	12,75
Rentenversicherung	67,50	79,48
Umlage 1 (Krankheit) <sup>3</sup>	4,05	14,45
Umlage 2 (Mutterschutz) <sup>4</sup>	1,08	3,91
Insolvenzgeldumlage	0,41	0,77
einheitliche Pauschalsteuer	9,00	0,00
<b>Summe Arbeitgeber-Abgaben (Euro/Monat)</b>	<b>140,54</b>	<b>184,24</b>
<b>Arbeitgeberkosten (Euro/Monat)</b>	<b>590,54</b>	<b>1.034,24</b>
<b>Arbeitgeberkosten (Euro/Stunde)</b>	<b>15,30</b>	<b>14,19</b>

<sup>1</sup> Gehaltstarifvertrag ADA (gültig ab 1.6.2017)

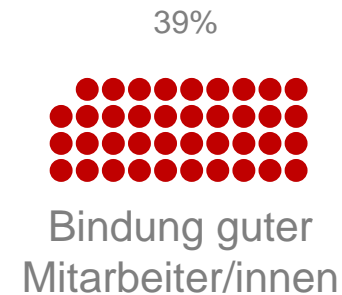
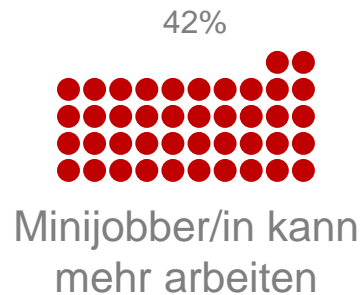
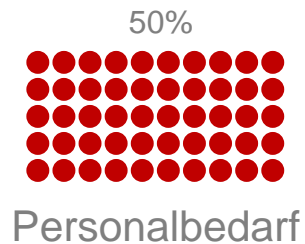
<sup>2</sup> Prozentsätze für die Beiträge 2018 lt. AOK Nordwest. Stand 15.12.2017, <sup>3</sup> U1 (bei 50% Erstattung) 1,7%; bei Minijob 0,9%, <sup>4</sup> U2 0,46 %, bei Minijob 0,24%

# Umwandlung von Minijobs in den letzten 3 Jahren\*



... der Betriebe haben in den letzten 3 Jahren einen Minijob umgewandelt

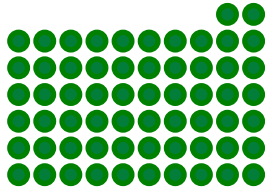
## Gründe



# Betriebe, die (weitere) Minijobs umwandeln würden sowie Unterstützungs-/Beratungsbedarfe\*

(Weitere) Umwandlung  
möglich

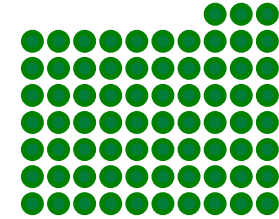
62%



Auf jeden Fall /  
Unter bestimmten  
Voraussetzungen

Unterstützungs-/  
Beratungsbedarfe

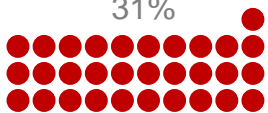
73%



Ja, haben  
Unterstützungs-/  
Beratungsbedarf

Unterstützungs-/Beratungsbedarfe zu folgenden Themen

31%



Minijobber/in  
überzeugen

18%



Qualifizierung für  
andere Tätigkeiten

12%



Bündelung von  
Tätigkeiten

8%



Neue Arbeitszeit-  
regelungen



- Einsatz der Qualifikation, Weiterbildung
- Wertschätzung, Identifikation mit dem Beruf
- Berufliche Entwicklung, Aufstiegsmöglichkeiten
- Eigenständige Existenz
- Bessere finanzielle Absicherung (jetzt und im Alter)
- Volle Absicherung in der Sozialversicherung

- Gewinnung / Entwicklung von Fachkräften
- Höhere Zuverlässigkeit, Identifikation mit dem Betrieb
- Team, Arbeitsanforderungen, Betrieb sind bekannt
- Höhere Qualität der Arbeit
- Höhere Flexibilität
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist wirtschaftlicher
- Soziale Verantwortung als Arbeitgeber



Dr. Cordula Sczesny

E-Mail: [sczesny@soziale-innovation.de](mailto:sczesny@soziale-innovation.de)

Soziale Innovation GmbH

Hörder Rathausstraße 28

44263 Dortmund

Telefon: 0231 / 88 08 64 22

[www.soziale-innovation.de](http://www.soziale-innovation.de)